

Lars Nentwich

Bereichsleiter - Arbeitgeber und Inklusion

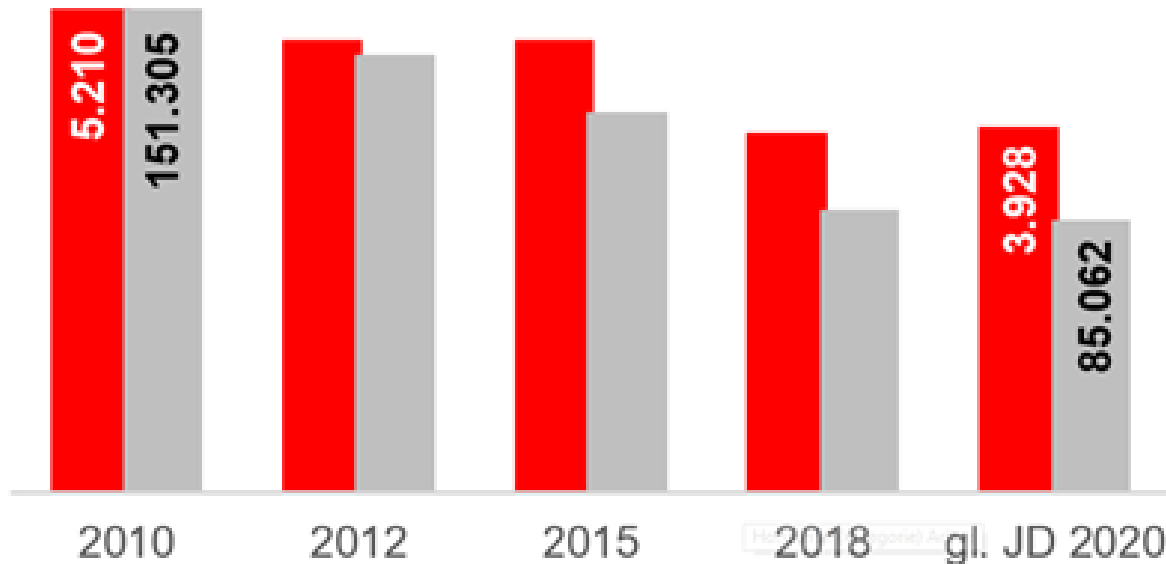
Erste Hallesche Teilhabekonferenz

Schwerbehinderte Arbeitslose profitieren nicht im gleichen Umfang von der guten Arbeitsmarktentwicklung

Bestand Arbeitslose Jahr 2010 - 2020

Arbeitslose insgesamt: -43,8%

Arbeitslose Schwerbehinderte: -24,6%



Arbeitslose schwerbehinderte Menschen profitieren offenbar nicht gleichermaßen von der bisher guten wirtschaftlichen Lage wie die nicht schwerbehinderten Arbeitslosen. Betrachtet man die letzten 10 Jahre, dann sind die Arbeitslosen insgesamt um 44 % zurückgegangen und die Anzahl der schwerbehinderten Arbeitslosen um 29%.

Quelle: Statistiksservice der Bundesagentur für Arbeit <https://statistik.arbeitsagentur.de/>

Schwerbehinderte Arbeitslose sind besser qualifiziert, bleiben aber länger arbeitslos

Arbeitslose nach beruflichem Bildungsabschluss (2019)

Schwerbehinderte Arbeitslose



Arbeitslose Insgesamt

Im Vergleich zu allen Arbeitslosen sind schwerbehinderte Arbeitslose besser qualifiziert. Über 70% haben eine abgeschlossene Ausbildung, sie sind aber im Durchschnitt länger arbeitslos. Durchschnittlich sind im Jahr 2019 Arbeitslose (insgesamt) nach Abgang aus der Arbeitslosigkeit 283 Tage arbeitslos gewesen. Bei schwerbehinderten Arbeitslosen dauert dies 357 Tage.

Quelle: Statistkervice der Bundesagentur für Arbeit <https://statistik.arbeitsagentur.de/>

Wir wollen aber auch selbst noch besser werden.

Handlungsfelder der Bundesagentur für Arbeit:



Bewusstseinsbildung und Qualifizierung in Bezug auf die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderungen



Barrierefreiheit für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unsere Mitarbeitenden



Partizipation und Konsultation von Menschen mit Behinderungen



Inklusive Teilhabe am Arbeitsleben bei uns als Arbeitgeberin und bei unseren Dienstleistungen am Arbeitsmarkt

Inklusion beginnt im Kopf.

Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Qualifizierung:



Selbstverständnis der Bundesagentur für Arbeit

”

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zählt zum Selbstverständnis der Bundesagentur für Arbeit.

Sie ist Teil unserer wertebasierten Kultur als Arbeitgeberin und Akteurin am Arbeitsmarkt.

“

Als größte Dienstleisterin am deutschen Arbeitsmarkt sowie als große Arbeitgeberin wollen wir den Prozess der Inklusion weiterhin aktiv mitgestalten und so zur Verwirklichung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland beitragen.

Inklusion ist ein Prozess kein Sprint, kein Dauerlauf, sondern ein Marathon

- **Veränderung braucht Mut**
„Einfach machen, auch wenn nicht jede Entscheidung richtig sein wird“
- **Veränderung braucht Akzeptanz**
„Einbeziehung und Partizipation ermöglichen“
- **Veränderung braucht Zeit**
„Inklusion kann nicht verordnet werden, ist eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe“
- **Veränderung braucht Widerspruch**
„Entwicklung braucht Dialog und konstruktive Kritik“